



Postfach 26 02 40
40095 Düsseldorf

Friedenstraße 21
40219 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 302003-0

Fax: 0211 / 302003-23

E-Mail: www.lvwnr.de

Internet: www.lvwnr.de

Landesverkehrswacht NRW - Postfach 26 02 40 - 40095 Düsseldorf

Pressemitteilung

Zur sofortigen Veröffentlichung

LVW fordert: Niveau der schulischen Verkehrserziehung muss gewahrt werden

Bad Lippspringe, 24. April 2009

Die Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen (LVW) verabschiedete auf ihrer heutigen Jahreshauptversammlung drei Anträge zur Verkehrssicherheit:

1. Die LVW fordert von der Landesregierung, die flächendeckende Verkehrserziehung an Schulen unter anderem durch den Erhalt der Stellen von Fachberater/Innen für Verkehrssicherheit mit der notwendigen Freistundenzahl sicherzustellen.

In 2008 ereigneten sich in Nordrhein-Westfalen rund 30.000 Schulwegunfälle. Diese nach wie vor hohe Zahl kann langfristig nur gesenkt werden, wenn Lehrerinnen und Lehrer ihren Kindern das Wissen und die Fähigkeiten vermitteln können, die sie zu einer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr befähigen. Bei der Verkehrserziehung in der Schule werden die Grundlagen für sicheres und umsichtiges Verhalten auf der Straße gelegt. Von dieser Investition profitieren Kinder und Gesellschaft langfristig. Daher fordert die LVW die Landesregierung auf, die Verkehrserziehung in ihrer jetzigen Form beizubehalten. „Wir müssen das erreichte Niveau wahren“, mahnt der Präsident der LVW Heinz Hardt. „Die Stellen der Fachberaterinnen und Fachberater, die an den Schulen für Verkehrserziehung zuständig sind, müssen erhalten bleiben. Auch sollte den Pädagogen die nötige Freistundenzahl gewährt werden, damit sie im gewohnten Umfang aktiv werden können.“

2. Die LVW empfiehlt allen Fahrradfahrern zu ihrem besseren Schutz, stets mit Helm und bei Dunkelheit oder schlechter Sicht zusätzlich mit einem Dreiecküberwurf, Warnweste oder anderen reflektierenden Materialien zu fahren.

Im vergangenen Jahr kamen in NRW 687 Menschen im Straßenverkehr ums Leben. Während bei anderen Verkehrsbeteiligungen wie PKW, Kraftrad oder Fußgänger rückläufige Getötetenzahlen festgestellt werden konnten, erhöhte sich die Zahl der getöteten Radfahrer von 74 auf 82. Diese Zahl wäre sicherlich geringer ausgefallen, wenn der Helm zur selbstverständlichen Ausstattung von Radfahrern gehören würde. „Wir empfehlen allen Radfahrern zu ihrem eigenen Schutz stets mit Helm zu fahren“, so LVW-Präsident Hardt. Außerdem sollten Radfahrer bei Dunkelheit und schlechter Sicht zu ihrer eigenen Sicherheit dafür sorgen, dass sie von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden.

3. Die LVW empfiehlt allen Verkehrsteilnehmern, ihrer Verantwortung gerecht zu werden, indem sie spätestens ab dem 60. Lebensjahr mindestens alle fünf Jahre einen Sehtest durchführen.

Durch regelmäßige Sehtests sollten ältere Verkehrsteilnehmer ihrer Verantwortung für die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer nachkommen. Im vergangenen Jahr wurde bei Messungen der LVW bei der Gruppe der über 45-Jährigen eine Sehfehlerquote von 19,47% festgestellt. Die durchschnittliche Fehlerquote aller Altersgruppen lag dagegen nur bei 11,12%. Die LVW spricht diese Empfehlung auch vor dem Hintergrund der neuen Führerscheinrichtlinie der EU aus, die den Mitgliedsstaaten eine regelmäßige Überprüfung der Fahrtauglichkeit aller Führerscheininhaber ab dem 50. Lebensjahr nahelegt.

Kontakt:
Landesverkehrswacht NRW
Burkhard Nipper
Geschäftsführender Direktor

Friedenstraße 21
40219 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 302003-10
Fax: 0211 / 302003-23
E-Mail: info@lvwnrw.de

In der Landesverkehrswacht NRW sind die 67 Verkehrswachten der Städte, Bezirke und Kreise des Landes organisiert. Insgesamt setzen sich in den Verkehrswachten rund 6.000 überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter für mehr Sicherheit auf den Straßen und Wegen in Nordrhein-Westfalen ein.